

## **Vorwort zur zehnten Auflage**

Nachdem im ersten Band das Konzept und der Inhalt einer integrierten Informationsverarbeitung (IV) auf der Ebene der operativen Systeme bzw. Administrations- und Dispositionssysteme beschrieben wurden, ist der zweite Band den Planungs- und Kontrollsystemen (PuK-Systeme) sowie den Informationssystemen im engeren Sinn (u. a. Führungsinformationssysteme, Management-Informationssysteme, MIS, Business Intelligence, BI) gewidmet. Diese Materie unterscheidet sich von der im ersten Band behandelten vor allem dadurch, dass PuK-Systeme höhere Ebenen der Führungshierarchie unterstützen als die operativen Systeme. Die Entscheidungen auf diesen Ebenen sind in der Regel schlechter strukturiert als die Operationen und Dispositionen auf den unteren Führungsebenen und daher schwieriger in einem IV-System abzubilden.

Unser Gegenstand hat seit der 9. Auflage stark an Bedeutung gewonnen. Die Investmentbank Goldman Sachs stellte eine Untersuchung über die IT-Ausgaben im Jahr 2007 an, wobei 100 Verantwortliche in den so genannten Fortune-1000-Unternehmen befragt wurden. Danach planten 78 Prozent Ausgaben für Business Intelligence. Das bedeutet die viert-höchste Priorität, noch vor der so genannten Enterprise-Resource-Planning-Software und nach Investitionen in die Integration, die Sicherheit der IT und die Kostensenkung. Auch eine vom Business Application Research Center (BARC) durchgeführte Studie zu „Business Intelligence im Mittelstand“ zeigt eine große Nachfrage [Köthner, D., IT follows Business Strategy, is report 11 (2007) 4, S. 3].

Leider hat dieser „Boom“ auch zu einer Sprachverwirrung geführt, die Autoren eines Buches wie dem vorliegenden schier verzweifeln lässt.

Nach einer Umfrage von BARC werden unter anderem die folgenden Begriffe mehr oder weniger synonym für Systeme benutzt, die wir in diesem Buch unter „Planungs- und Kontrollsysteme“ subsumieren: Berichtswesen – Reporting – Management-Informationssystem – Planungssystem – Business Intelligence – Data-Warehouse-Kennzahlensystem – Management Cockpit – Balanced-Scorecard – OLAP – Führungsinformationssystem – Dashboard – Corporate Performance Management – Business Performance Management.

Die Reihenfolge unserer Aufzählung stimmt mit der Häufigkeit überein, mit der die Begriffe genannt wurden [Friedrich, D., Einfach soll es sein – Bei hoher Datenqualität, is report 11 (2007) 4, S. 28-29].

Ein weiteres Problem, das zu Irritationen führen mag, ist die Änderung gängiger Bezeichnungen für Softwareprodukte durch die Hersteller, beispielsweise statt SAP R/3 nun SAP ERP.

Inhaltlich ist Band 2 (10. Auflage) mit der 16. Auflage von Band 1 abgestimmt. Die in Band 1 beschriebenen Administrations- und Dispositionsprogramme liefern einen großen Teil der von den in Band 2 skizzierten PuK-Systemen benötigten Daten. Dies ist in entsprechenden Übersichtstabellen beschrieben. Der umgekehrte Datenfluss ist weit schwächer, sodass sich eine systematische Darstellung erübrigt. Durch diese „lose Kopplung“ der beiden Bände wird ein getrenntes Studium ermöglicht, man kann also durchaus Band 2 auch ohne Kenntnis von Band 1 lesen.

Es ist unser Anliegen, diese Schrift von anderen über Management-Informationssysteme dadurch abzuheben, dass wir einen deutlichen Schwerpunkt auf die Darstellung des Informationsinhaltes („Content“) legen.

Nachdem seit der 13. Auflage des ersten Bandes den „Funktionsbereich- und Prozess-übergreifenden Integrationskomplexen“ Lifecycle Management, Customer Relationship Management, Computer Integrated Manufacturing und Supply Chain Management mehr Gewicht gegeben und eigene Abschnitte gewidmet wurden, haben wir die Struktur von Band 2 analog modifiziert.

Spannende methodische Entwicklungen waren seit Erscheinen der 9. Auflage beim Filtern von Informationen zu beobachten. Ihnen wurde durch ein eigenes größeres Teilkapitel Rechnung getragen. Generell spielen jetzt die Entwicklung des Internets und damit auch der externen unstrukturierten Informationen bei Planungs- und Kontrollsystemen eine größere Rolle.

Die Beispiele aus der Industrie wurden auf Aktualität überprüft bzw. durch neue ersetzt.

Insgesamt kann man konstatieren, dass ca. ein Drittel des Inhaltes dieser 10. Auflage völlig neu ist und die übernommenen Abschnitte aktualisiert und teilweise stark überarbeitet wurden.

Die schwierige Aufgabe, uns bei der Neuauflage wissenschaftlich und technisch zu begleiten, übernahmen diesmal vor allem Frau Dr. Dina Barbian, Frau Elvira Erdt, Frau Marga Stein, Frau Stefanie Wagner sowie Herr Stefan Pfosser.

Besonderen Dank schulden wir vielen Fachleuten aus deutschen und schweizerischen Betrieben, die uns Informationen über die in ihrem Hause eingeführten Systeme überließen und teilweise einige Textpassagen durchgesehen und auf Aktualität geprüft haben.

Es sind dies die Damen H. Kaßler (DATEV eG), H. Kritikos (BMW Group), R. Leipold (Schenck Process GmbH), T. Lump-Prüßler (Adolf Würth GmbH & Co. KG), L. May (Microsoft Presseservice Fink & Fuchs Public Relations AG), H. Trautmann (Schenck Process GmbH) sowie die Herren M. Adler (Rödl Consulting AG), Chr. Albrecht (Boehringer Ingelheim GmbH), N. Bissantz (Bissantz & Company GmbH), H. Brecheis (ABB Asea Brown Boveri, Ltd.), G. Butterwegge (Bissantz & Company GmbH), W. Conrady (Daimler AG), V. Christ (Rosewitz-Christ-Informatik), D. Dippel (Regionales Rechenzentrum Erlangen), V. Grunenberg (Saarstahl AG), J. Haase (Volkswagen Coaching GmbH), M. Hau (DATEV eG), K. Heptner (VDI-Fachbereich Logistik und Senior Consultant), P. Horváth (Horváth&Partners AG), J. Junker (Deutsche BP AG), H. Kalmbach (Volkswagen AG), M. Kieninger (Horváth AG), W. Kottmann (ZF Lenksysteme GmbH), K. Rechkemmer (ERP Eppinger & Rechkemmer), E. Schilling (Transtec AG), P. Schmitt (BMW Group), Chr. Schneider (Dr. Städtler Transport Consulting GmbH & Co. KG), W. Schneider (Volkswagen AG), H.-W. Schroiff (Henkel KGaA), P. Seren (Schaeffler-Gruppe), H. Simon (Simon-Kucher & Partners), Th. Wedel (IBM Deutschland GmbH), A. Wenzlawe (Daimler AG) und P. Zimmermann (Volkswagen AG).

Ferner haben uns Mitarbeiter bei der Aktualisierung der Praxisbeispiele geholfen, die an der Gestaltung der skizzierten IV-Systeme maßgeblich beteiligt waren, aber in dem betreffenden Unternehmen zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht mehr beschäftigt waren. Es sind dies die Herren J. Dickersbach (ehemals SAP AG), B.-U. Kaiser (ehemals Bayer AG) sowie H. Schallenberg (ehemals SAPPI Alfeld GmbH).

Auch aus dem Hochschulbereich erhielten wir wertvolle Hinweise, und zwar von den Herren T. M. Fischer (Universität Erlangen-Nürnberg), N. Gronau (Universität Potsdam), G. Knolmayer (Universität Bern), F. Lehner (Universität Passau), M. Ponader (FH Deggendorf), G. Prockl (Universität Erlangen-Nürnberg), B. Zirkler (Universität Erlangen-Nürnberg) und E. Zwicker (TU Berlin).

Joachim Griese konnte nach seiner Pensionierung die Neuauflage nicht mehr mitgestalten. Er hat das Buch mitkonzipiert und von der ersten bis zur neunten Auflage gepflegt. Wir danken ihm herzlich dafür.

Wir haben versucht, immer dann, wenn Begriffe wie Benutzer, Anwender u. Ä. vorkommen, die entsprechende weibliche Form hinzuzufügen. Als Folge davon wären aber viele Passagen so schwerfällig geworden, dass wir uns unter Zurückstellung eigener Bedenken auf die kürzere männliche Form beschränken. Unsere Leserinnen bitten wir herzlich um Verständnis.

Nürnberg / Augsburg im August 2008

Peter Mertens

Marco C. Meier